



XIAOYI NIU
Baum-Patin
Seite 3



EVELYNE MIER
Facilitymanagerin
Seite 4



MARLIES RUPP
Ex-Gastgeberin
Seite 4



BARBARA TRABER
Buch-Autorin
Seite 6



HEINZ EGGER
Jahring-Auswerter
Seite 12



Hat viel Zeit mit der Worber Luther-Bibel verbracht; Historiker Dr. Marco Jorio.

Bild S. Mathys

IG Worber Geschichte

Ein Stück Bibel-Geschichte

Im vergangenen März hat die reformierte Kirchgemeinde während einer kleinen Feier eine Luther-Bibel aus dem 18. Jhd. an die IG Worber Geschichte übergeben. Der Historiker Dr. Marco Jorio hat sich in den letzten Monaten eingehend mit der eindrücklichen Bibel befasst und präsentiert eine etwas andere Bibelgeschichte.

Gross war die Überraschung, als Anfang des Jahres auf dem Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Worb, von einer Familie, die anonym bleiben will, eine 224-jährige Bibel abgegeben wurde. Noch grösser war die Verwunderung, als sich herausstellte, dass es sich bei dem 4½ kg schweren Folianten um eine Luther-Bibel handelt. Das ist insofern aussergewöhnlich, da im alten Staat Bern im 18. Jhd. die Bibelübersetzung des Wittenberger Reformators offiziell nicht zugelassen war. Stattdessen dienten Piscator-Bibeln der religiösen Erbauung, die auf den Strassburger reformierten Theologen Johannes

Fischer (1546–1625), genannt Piscator, zurückgehen. Diese grossformatigen Bibelausgaben dienten üblicherweise keinem liturgischen Zweck, sondern wurden als Familienbibeln genutzt. Das trifft auch auf die Worber Luther-Bibel zu, die in dem Buch eingelegten Zettel zeugen davon, dass die Bibel über mehrere Generationen weitervererbt wurde. Welche Geheimnisse die Worber Lutherbibel preisgegeben hat und eine Geschichte der theologischen Gegensätze zwischen Calvinisten und Lutheranern ist im Beitrag der IG Worber Geschichte zu lesen. Seite 7

AW



Hier entsteht ein weiterer nachhaltiger Bau der Salzmann AG. Bild: WM

Worber Jugendredaktion

Nebenjobs

In den letzten Monaten hat sich die Jugendredaktion intensiv mit dem Thema Wochen-, Ferienjobs und Kinderarbeit auseinandergesetzt. Dabei sind sie nicht nur der Frage nachgegangen, wo Jobs für Jugendliche zu finden sind, sondern haben sich auch angesehen, wie es um die rechtliche Situation steht.

Ein voller Stundenplan, geplante ausserschulische Aktivitäten und die Hausaufgaben müssen auch erledigt sein; viel Zeit für einen Wochen- oder Ferienjob scheinen die Jugendlichen nicht zu haben. Diese Erkenntnis schlägt sich auch in der Umfrage nieder, die die Jungjournalistinnen und Jungjournalisten der Jugendredaktion unter ihren Mitschülerinnen und Mitschülern im Oberstufenzentrum Worboden durchgeführt ha-

ben. Trotzdem sind Nebenjobs bei einigen Jugendlichen immer noch ein willkommenes Mittel, um das Taschengeld aufzubessern. Doch wie sich ebenfalls zeigt, ist es manchmal nicht einfach überhaupt einen Nebenjob zu finden. Abhilfe leistet hier die Jugendjobbörse der Jugendarbeit Worb. Seit dem 19. Jhd. ist Kinderarbeit in der Schweiz verboten, nach welchen Regeln Kinder und Jugendliche trotzdem arbeiten dürfen, wird

in einem weiteren Artikel aufgezeigt. Einer der häufigsten Nebenjobs für Jugendliche dürfte das Babysitting sein, doch es gibt auch Angebote für Hunde; eine Hundehalterin erzählt im Interview, warum sie ihren Hund von Jugendlichen betreuen lässt und welche Erfahrungen sie damit macht. Einmal mehr hat die Worber Jugendredaktion viel Wissenswertes zusammengetragen und unterhaltsam verpackt. Seite 5

AW



Hinten, v.l.n.r.: Rebekka Reusser (Lehrerin), Charlotte Oepen, Blin Haklaj, Elia Lorenzini, Luc Repond (Lehrer). Vorne, v.l.n.r.: Livia Sutter, Alisha Phuyal, Rosanna Gentile.

Bild zvg.

Salzmann AG Transporte

Gewerbehalle der Salzmann AG Transporte

Die Salzmann AG Transporte, welche im vergangenen Juni anlässlich des Worber Wirtschaftspéros mit dem Wirtschaftspreis ausgezeichnet worden ist, lässt an der Sonnenbodenstrasse einen weiteren Neubau erstellen.

Bei dem ist die Nachhaltigkeit ein grosses Thema, wie dies bereits beim Erstellen des ersten Projektes zwischen Frühling 2020 und Frühling 2021 der Fall war. Anfangs 2023 soll der Grundstein gelegt werden für eine Gewerbehalle, die grösstenteils aus Holz gebaut wird. Für die unterirdische Einstellhalle wird der klimafreundlichste Beton der Schweiz

verbaut, in den dauerhaft CO₂ eingelagert wird. Auf dem Flachdach werden eine Wärmepumpe und eine Photovoltaikanlage installiert. Der saubere Strom soll für den Eigenbedarf in der Halle genutzt werden. Zudem ist geplant, in der Einstellhalle mehrere Ladestationen für Elektroautos einzurichten und mit eigenem Strom zu versorgen. Seite 4

WM



BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Schluss mit Ausreden! Das voll ausgerüstete Gravelbike Stevens Supreme Pro bringt dich überall hin.

CHF 2'269.-

218073

REISEN WIEDER MÖGLICH!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau



This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
info@aebi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

218356

L U Y J H Z L S U A L Y G X Q L G J Y W P
R L L M Q Q B I A C D P E L H T J H C E D
S F T D P J G N T E Z E R Y V Q B V O I V
O P Y W O R B T A D Y N U C S I H R R G S
L Y B E G N I E B B Y W E K S C Q M O C J
J V E R P U T Z E N P O S K J V O U R V U
F U N L J V I A F R E O T O Z G X R A V E
S E E Z Z C G O F A R B B E R A T U N G D
J H G L X G Y Y K S T F A Q H Z E E G P Z
P C X E E W O S T H U C U J Y U S R E S M

Finde 5 Wörter!
markieren, Foto an
079 448 54 68 senden

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

218069

RAYMANN
Gartenbau AG
3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch

*Neue Herausforderung?
Wir suchen Verstärkung!*

217968

**GUT INFORMIERT MIT
DER WORBER POST
GUT BERATEN IN
UNSERER AUSSTELLUNG**



OLWO

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Worb und lassen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment inspirieren und überzeugen.

Öffnungszeiten

Montag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Dienstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Mittwoch:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Donnerstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Freitag:	08.00 - 11.30 13.30 - 16.00
Samstag:	08.00 - 13.00

OLWO AG
olwo.ch

PARKETT | TERRASSEN | FASSADEN | TÜREN

217965

Thomas Müller Bestattungsdienst
Ihr Bestatter in Worb und Umgebung seit über 16 Jahren
Bei Todesfall 24h/365 erreichbar
Industriestrasse 27, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-mueller.ch
031 839 00 39



219188

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 839 19 72
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossebacher Bestattungen an.

217963

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team



aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

217961

Als regionaler **Immobilien spezialist**
beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.
Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch



ZOLLINGER
IMMOBILIEN

218344

ES WEIHNACHTET SEHR!

Im Braui-Lädli in Worb stehen nebst unserem grossen Biersortiment eine breite Auswahl an **Geschenkkörben** und viele weitere **weihnachtliche Geschenkideen** für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BRAUI-LÄDELI

BETRIEBSFERIEN: Das Braui-Lädli bleibt vom 24. Dezember 2022 bis 08. Januar 2023 geschlossen.
Letztes ZWICKELN 2022 auf der Rampe:
Freitag, 23. Dezember 2022 von 14.00 – 18.00h



218135

gloor
gebäudetechnik ag
www.gloorworb.ch

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER

Unser Betrieb bleibt von Donnerstag, 22. Dezember 2022 ab 12 Uhr bis Montag, 9. Januar 2023 um 7.30 Uhr geschlossen.

Bei Nörfällen steht Ihnen unser kostenpflichtiger Nörfalldienst unter der Nummer 031 839 01 52 zur Verfügung.

Für das entgegengebrachte Vertrauen im 2022 danken wir Ihnen herzlich. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

217630

ISELI WEIHNACHTEN
Schlosserei AG • 3077 Enggistein

FRISCHE
UND EIN GUTES NEUES JAHR



217629

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch



218066

REUSSER
REUSSER
REUSSER

Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge**

218071

Reformierte Kirchgemeinde Worb

«Lebendige Krippe» mit Kurzandacht
Samstag, 24. Dezember
16.30 Uhr
in und um die Kirche Worb
Mit Pfarrerin Melanie Kummer, Vikar Martin Rahn-Kächele, Annette Unternährer Orgel.

Weihnachtsgottesdienst
Sonntag, 25. Dezember
10.00 Uhr
Kirche Worb
Mit Pfarrerin Melanie Kummer, Vikar Martin Rahn-Kächele, Katrin Günther Orgel, Cantica Nova Worb

Wort und Musik zum Neujahr
Sonntag, 1. Januar 2023
17.00 Uhr
Kirche Rüfenacht
«Feierlich beschwingt»: ein kleines Konzert mit Regula Bernath, Querflöte; Debora Klein, Oboe; Sophie Chaillot, Cello; Annette Unternährer, Orgel sowie mit Texten gelesen von Pfarrer Lorenz Hännli. Musik aus Israel, Schweden, Italien und Deutschland.

Christnachtfeier
Samstag, 24. Dezember
22.30 Uhr
Kirche Rüfenacht
Mit Pfarrer Stefan Wälchli, Uta Pfautsch Orgel, Vincent Milliod Violine.





Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

217859

Die Zukunft beginnt heute

Bevölkerungsstrukturen, Bedürfnisse und das Klima sind im Wandel. Im vergangenen Oktober haben sich 21 Worberinnen und Worber am RegioMove Go Workshop damit befasst, wie man diesem Wandel begegnen könnte.

Mit dem Zukunftsbild 2041 hat die Gemeindeverwaltung im August 2021 einen Blick auf Worb von morgen gewagt. Diese Zukunftsvision sieht eine moderne und in vielen Belangen aufgeschlossene Gemeinde vor, wo Denken und Handeln auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, sich alle Altersgruppen wohlfühlen und von bedarfsgerechten Dienstleistungen und Angeboten profitieren können und in der neue Mobilitätsformen Einzug gehalten haben. Schöne Zukunftsvisionen sind das eine, etwas ganz anderes ist deren Realisierung. Ein Thema, dass in Worb immer wieder aufkommt, betrifft die Mobilität und deren Gestaltung. Ein Dauerbrenner, der voraussichtlich bleiben wird, denn in Worb und Rüfenacht sind mehrere grössere Siedlungsbauprojekte in Planung, davon sind drei bereits mitten im Planerlassverfahren, oder stehen kurz vor Abschluss. Damit verändern sich auch die Ansprüche an die Mobilität und es stellen sich Fragen wie man den Motorisierten- und den Langsamverkehr gefahrlos aneinander vorbeibringt oder ob es gar Möglichkeiten gibt den Verkehr zu reduzieren. Unter anderem mit diesen Fragen haben sich am 21. Oktober 2022 21 Personen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft beim RegioMove Go Workshop befasst. RegioMove, eine Initiative der Büro für Mobilität AG (bfm) und des Migros-Pionierfonds, versteht sich als Impulsgeberin und unterstützt Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung von zukunftsweisenden Mobilitätslösungen. Am Workshop wurden vier, für Worb relevante, Handlungsfelder bestimmt und vertieft verarbeitet. Dabei handelte es sich unter anderem um Themen wie: «Fördern, dass Menschen dort arbeiten, wo sie wohnen», Fahrzeuge und Fahrten teilen» oder «die Mobilität der Region bedarfsgerecht, flexibel und multimodal gestalten». Durch diese partizipative Vorgehensweise sollen

möglichst praxistaugliche und kurz- bis mittelfristig umsetzbare Massnahmen erarbeitet werden. Auch wenn sich das Homeoffice in den letzten Jahren etabliert hat, haben längst nicht alle die Möglichkeit, sich zu Hause einen Arbeitsbereich einzurichten, hinzukommt, dass die sozialen Kontakte zu Kolleginnen fehlen. Eine für Worb mögliche Lösung könnten öffentliche Co-Working-Spaces sein oder das Erstellen von Plattformen, die auf bereits bestehende Angebote in der Region hinweisen. Der Verkehr lässt sich aber auch reduzieren, indem Fahrten und Fahrzeuge geteilt werden. Auf sogenannten Carpooling-Plattformen wie z. B. HitchHike können Mitfahrgelegenheiten organisiert werden. Solche Netzwerke können nicht nur von Privatpersonen, sondern auch von Gemeinden und Unternehmen genutzt werden. Der Gedanke des Teilens wurde am Workshop noch weitergesponnen, denn wer hat nicht im Keller oder der Abstellkammer eine Bohrmaschine und andere Werkzeuge liegen, die kaum genutzt werden? Hier könnten sich Quartiere oder Nachbarn untereinander vernetzen und Sharing-Angebote aufbauen. Grössere Herausforderungen stellt die flexible Umgestaltung des öffentlichen Verkehrs. Wo liniengeführte Ortsbusse nicht rentabel sind, könnten «on demand» Fahrdienste wie z. B. Mybuxi einspringen. Doch nachdem Mybuxi den Betrieb in Ostermündigen im April 2021 eingestellt hat, ist ungewiss, ob dieses Angebot für Worb in Frage kommt. Wie es weitergeht, wird sich zeigen, die Umweltkommission wird 2023 die Themen von RegioMove Go weiterverfolgen. AW

Dokumentation zum Workshop: www.regiomove.ch/go-worb

RANDNOTIZ

Was tue ich im Jahr 2023 in Worb

Echt, jetzt schon wieder Dezember. Ob wir die Tage in der Adventszeit mögen oder ob wir diese einfach vorbeigehen lassen, überlasse ich jedem selber. Die Gedanken, was wir im Jahr 2023 alles umsetzen wollen, sind doch viel interessanter. Was hat uns früher echt viel Spass gemacht und ist heute gar verboten oder wie bringe ich mein Vis-à-vis zum Schmunzeln. Die folgenden Zeilen sind ein kleiner Strauss voller Ideen. Eine Woche lang grüsst Ihr alle Menschen auf dem Trottoir persönlich. War früher üblich. Ein «Grüessch, Tschou, Hallo oder gar Grüess Gott». Versuchs mal. Es entstehen maximal neue Freundschaften oder minimal erntet man ein kleines Lächeln. 50% aller Worber Bürger und Bürgerinnen leisten im 2023 einen Tag lang «Fronarbeit». Die Koordination läuft über die Gemeindeverwaltung. «Bachputzete, Schulhäuser reinigen, Entlastung von Betreuungspersonen, Organisieren von kleinen Quartierfesten» sind nur ein Anfang. Wenn beim Einkaufen festgestellt wird, dass die Person vor mir das Portemonnaie oder die Kreditkarte vergessen hat, «schiess ich den Betrag vor» und regle die Rückzahlung im persönlichen Gespräch. Es kann maximal eine neue Freundschaft entstehen oder minimal ein «Nein» in Kauf genommen werden. Für Männer aus Worb! Beim Restaurantbesuch nehme ich meiner Begleiterin das Kleidungsstück ab, ziehe ihr den Stuhl etwas zurück, sodass Sie bequem-elegant Platz nehmen kann. Dass ich die Dame zum Essen einlade, ist doch selbstverständlich. Die Reaktion, ob erwartet oder nicht, überlasse ich Ihnen. Für Frauen: Stellen Sie Ihrem Partner den Wecker um eine Stunde vor. Sie gewinnen eine Stunde Zeit mit Ihrem Liebsten. Frühstücken, sich draussen bewegen oder andere Ideen überlasse ich Ihnen. Auch hier, die Reaktion überlasse ich Ihnen. 1. Mai 2023. Wurden doch früher den Mädchen von den Jungen «Maitannli» gestellt, so ist dieser Brauch doch schon fast vergessen! Schaffen es die Jungs, dass wir in Worb 10 Maitannli zählen können. Beim Abräumen am letzten Tag im Mai werden die Jungs zu einem ausgiebigen «Znacht» eingeladen. Im Januar macht die Bevölkerung von Worb den grössten Schneemann und die grösste Schneefrau, die es je gegeben hat. Ein Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde ist sicher! Wer nimmt sich der Organisation an? Die aktuelle Lage meint es nicht eben gut. Also nehmen wir das 2023 mit der nötigen Gelassenheit und Humor in Angriff. Setzen Sie den einen oder anderen Anlass oder die eine oder andere Aktivität um. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen feinen Start ins 2023.



NIKLAUS SÄGESSER, Kolumnenschreiber in Ausbildung



Xiaoyi Niu und Adrian Hodler pflanzen zusammen mit Daniel Aebersold ihren Apfelbaum.

Bild: AW

Obstbaumpatenschaften

Die ersten Bäume sind gepflanzt

Bei der Agrardatenerhebung 2021 haben 97 Landwirtschaftsbetriebe 4968 Hochstammobstbäume gemeldet. Diese Obstgärten haben in der Worber Kulturlandschaft nicht nur einen prägenden Charakter, sondern sind auch von nicht zu unterschätzendem ökologischem Wert. Doch die Obstgärten geraten zunehmend unter Druck, sei es durch verändertes Konsumverhalten oder Arbeitskräftemangel bei Pflege und Ernte. Mit der Aktion Patenbäume Worb will die Gemeinde den Erhalt dieser Bäume sichern und Stadt und Land näherbringen. Am 3. Dezember sind die ersten drei Hochstammobstbäume gepflanzt worden.

Treffpunkt auf dem Hof von Daniel und Elisabeth Aebersold in Richigen, an einem eiskalten Vormittag anfangs Dezember. Augenfällig sind die stattlichen Obstbäume auf dem Land von Aebersolds, rund 70 Stück besitzen sie. «Obstbäume sind mein Hobby», sagt Daniel Aebersold. Das Obst verarbeitet er, zusammen mit den anderen Landwirten aus Richigen, weitestgehend selbst, gemeinschaftlich betreiben sie eine Mostpresse. «Doch dieses Jahr hat es nicht viel Most gegeben, der Sommer war zu trocken», so Aebersold. Der junge Baum, der gepflanzt wird, ersetzt einen alten Apfelbaum, der abgestorben ist. Eine kleine Gruppe hat sich um die Grube für den neuen Apfelbaum, die bereits vorbereitet ist, versammelt. Neben Xiaoyi Niu und Adrian Hodler, den Paten des Apfelbaumes, der in der Hostet von Aebersolds seine neue Heimat findet, sind auch Knut Heydolph und seine Partnerin Anneliese Brand, deren Patenbäume am Nachmittag in Vielbringen gepflanzt werden, sowie Gemeinderat Adrian Hauser anwesend und natürlich Silvia Berger von der Bauabteilung Worb und Raumplaner Samuel Kappeler, die das Projekt Patenbäume Worb lanciert haben.

Mit Kennerblick nimmt Daniel Aebersold den jungen Baum entgegen. Es ist eine alte Sorte aus Deutschland, Krügers Dickstiel, wegen der speziell gefärbten Äpfel auch «Farbenschachtel» genannt. Doch bis der Baum Früchte trägt, wird noch etwas Zeit vergehen, denn viel ist nicht übrig, Krone und Wurzelstock sind stark zurückgeschnitten. Daniel Aebersold

zückt die Baumschere und schneidet noch weitere Ästchen zurück. Das müsse sein, damit der junge Baum nicht zu schnell austreibt, sondern seine Kraft in die Wurzeln lenkt und gut anwächst, führt Samuel Kappeler währenddessen aus. Bevor der junge Baum gepflanzt wird, wird die Grube mit Kaninchendraht ausgelegt, zum Schutz vor Feldmäusen. Das Drahtgeflecht rostet mit der Zeit und löst sich auf, es wird das Wachstum des Apfelbaumes also nicht behindern. Dann müssen Xiaoyi Niu und Adrian Hodler ans Werk, gemeinsam mit Daniel Aebersold setzen sie den Baum und schaufeln die Grube zu. Der Apfelbaum ist ihr Verlobungsgeschenk. «So ein Baum ist doch ein schöneres Symbol als ein Ring», meint Adrian Hodler. Nach einem Umtrunk mit heissem Apfelmösten und Züpfen in der Hostet, geht es in die Küche von Aebersolds, wo bei Kürbissuppe das Vertragliche geregelt wird. Jährlich leisten die Paten einen Beitrag von 50 Franken an die Landwirte, ebenfalls geregelt wird, inwiefern sie sich an Pflege und Ernte der Hochstammobstbäume beteiligen und wie gross ihr Ernteanteil ist. Silvia Berger und

Samuel Kappeler sind sichtlich zufrieden mit dem Start ihres Projekts, das vom Fonds Landschaft Schweiz zu 25% unterstützt wird. Auf den Aufruf der Gemeinde im vergangenen August haben sich Paten für drei Hochstammobstbäume gemeldet. «Natürlich hoffen wir, dass sich noch mehr Interessierte für eine Baumpatenschaft melden», sagt Silvia Berger. Neben Neupflanzungen können auch Patenschaften für bereits bestehende Obstbäume oder ganze Obstgärten übernommen werden. Die Gemeinde sorgt für die organisatorischen Belange und stellt die Vertragsgrundlagen zur Verfügung. Weiter soll vor den Herbstferien ein Mosttag veranstaltet werden, an dem die Patinnen und Paten ihr Fallobst zu Süssmost pressen lassen können. So dient das Projekt nicht nur dem Erhalt der Hochstammobstbäume, sondern soll auch den Austausch zwischen urbaner und Landbevölkerung vertiefen. AW

Interessierte können sich bei der Bauabteilung Worb per Mail unter bauabteilung@worb.ch melden.



US EM GMEINRAT

Yvo Hofer neues Mitglied der Baukommission

Der Gemeinderat wählt Yvo Hofer, Weidweg 1, Rüfenacht, auf den 1. Januar 2023 als neues Mitglied der Baukommission. Yvo Hofer ersetzt Ernst Bützberger.

Thomas Wymann neues Mitglied der Sicherheitskommission

Der Gemeinderat wählt Thomas Wymann, Ahornweg 6, Worb, auf den 1. Januar 2023 als neues Mitglied der Sicherheitskommission. Thomas Wymann ersetzt Simone Luginbühl.

Salzmann AG Transporte

Nachhaltiges Neubauprojekt

Die Salzmann AG hat zwischen Frühling 2020 und Frühling 2021 an der Sonnenbodenstrasse einen Neubau erstellen lassen, bei dem Nachhaltigkeit ein grosses Thema ist. Das Flachdach der Einstellhalle für den Motorfahrzeugpark wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet und bei der Lkw-Bürstenwaschanlage wird das Wasser in einer biologischen Wasseraufbereitungsanlage mehrmals gereinigt. Dazu kommt, dass von den 14 Lastwagen und Sattelschleppern des Unternehmens mit einer Ausnahme alle die Euro 6 Abgasnorm erfüllen. Nun lässt die Salzmann AG an der Sonnenbodenstrasse einen weiteren Neubau erstellen, bei dem der Nachhaltigkeit noch mehr Raum gegeben wird.



Geschäftsleiter und Inhaber der Salzmann AG Lorenz Häuselmann. Bild: AW

Die neue Gewerbehalle, die auf der Brache zwischen der ELAG und der H.R. Probst AG zu stehen kommt, wird grösstenteils mit Holz gebaut. Abgestützt wird die Konstruktion teilweise durch Stahlträger. Ein Teil des Erdgeschosses der neuen Halle wird im Rohbau an eine Holzwerkstatt vermietet, welche mit 10 bis 12 Arbeitsplätzen einziehen wird. Daneben wird die Salzmann AG die Halle für das Einstellen ihrer Fahrzeuge verwenden. Im 1. Stock werden Büroräume entstehen, von denen ein Teil durch eine IT-Firma für ihre 12 bis 15

Arbeitsplätze gemietet wird. Geachtet wird beim Bau auf die Verwendung von hochwertigen und gut verträglichen Materialien und weitgehend natürliche Beleuchtung bei einer Höhe der Büroräume von 3,10 m.

Klimafreundlicher Beton

Für die unterirdische Einstellhalle wird der Beton nach einem Verfahren der Firma Neustark AG, Bern, bezogen, für welche die Salzmann AG regelmässig CO₂-Transporte ausführt. Dabei handelt es sich um den klimafreundlichsten Beton der Schweiz,

in den CO₂ dauerhaft eingelagert wird. Bei der für den hier geplanten Neubau verwendeten Menge Beton können rund 12 Tonnen CO₂ eingelagert werden. «Im Raum Bern ist unser Neubau eines der ersten Projekte, bei dem Beton dieser Art verbaut wird», gibt Lorenz Häuselmann, Geschäftsleiter und Inhaber der Salzmann AG Transporte, nicht ohne Stolz bekannt.

Ladestationen für E-Autos

Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit wird auf dem Flachdach neben einer Wärmepumpe auch eine Photovoltaikanlage installiert. Der saubere Strom aus dieser Anlage wird durch die Mieter genutzt. Zudem ist geplant, mehrere Ladestationen für Elektroautos in der Einstellhalle einzurichten. Der nachhaltige Strom dafür wird ebenfalls von der eigenen Solaranlage geliefert

Bezug per Ende 2023

Für das Neubauprojekt wurde die Baubewilligung inzwischen erteilt. Der Grundstein soll spätestens Anfang 2023 gelegt werden. Lorenz Häuselmann hofft, dass das Gebäude nachher zügig gebaut werden kann. «Unsere Mieter und wir werden den Neubau voraussichtlich per Ende 2023 beziehen und nutzen können», freut sich Lorenz Häuselmann auf die Realisierung des Projekts. WM

Weiterführende Informationen sind hier zu finden:
www.salzmann-transporte.ch
<https://de.neustark.com/>

Worber Gastronomie

«Mein Hobby war mein Beruf»

Nachdem im Sommer das Gastorant geschlossen hat, verschwindet mit dem N5 Kochloft ein weiterer Betrieb, der Farbe in die Worber Gastronomielandschaft gebracht hat. 14 Jahre hat Marlies Rupp in ihrem Lokal an der Neufeldstrasse 5 für viele kulinarische Freuden gesorgt. Nun tritt sie ihren Ruhestand an.

Es gibt keinen Einstieg, kein Warmreden, sie beginnt sofort zu erzählen, wirbelt dabei in der Küche herum, wischt da ein Fleck weg und lässt hier ein Utensil verschwinden, nebenbei macht sie Wasser für Tee heiss. Marlies Rupp wie sie lebt und lebt, direkt, herzlich und kommt gleich zum Punkt. Sie erlebe gerade eine der besten Vorweihnachtszeiten in ihrem Kochloft. «Jetzt wo ich alleine bin fähig, aber ich mag nicht mehr.» Sie hat bewegte Zeiten hinter sich, seit sie mit einer Geschäftspartnerin vor 14 Jahren das Kochloft ursprünglich als Hobby eröffnet hat. Im gesamten war Marlies Rupp 22 Jahre in der Gastronomie tätig. Angefangen hat die Quereinsteigerin in der Kaffee- und Weinbar «Otto» am Bärenplatz, dort wo heute die Gelateria ist. Im Keller habe es ein Delikatessengeschäft gegeben, das sei die perfekte Kombination gewesen, erzählt Marlies Rupp. Als das Delikatessengeschäft schliesslich geschlossen wurde, habe sie den kulinarischen Teil in ihrer Bar auch übernommen. «So habe ich kochen gelernt», sagt sie lachend. Nach acht Jahren hörte sie, wie geplant, im «Otto» auf, eine Bekannte wollte die Weinbar übernehmen, doch stattdessen gründeten sie das N5 Kochloft. Am Anfang haben sie ein Mittagmenü und ein paar Abendanlässe für geschlossene Gesellschaften angeboten. Nach und nach wurde das Angebot ausgebaut und das N5 Kochloft hat sich zu einem gefragten Restaurant für Bankette und private Feste entwickelt. Die eigenen N5 Anlässe, wie z. B. das Sommer-Fondue, jeweils am letzten Freitag im Juli, waren sehr



War 14 Jahre die Wirkungsstätte von Marlies Rupp, das N5 Kochloft. Bild: AW

beliebt. Sie weiss noch genau wie alles angefangen hat. «Wir hatten noch kein Licht und wir feierten unseren provisorischen Start mit lauter Musik.» Marlies Rupp hat hier ihre Leidenschaft ausgelebt, langweilig sei es nie geworden und sie konnte hier so kochen, wie es in einem traditionellen Gastrobetrieb nie möglich gewesen wäre. «So kochen zu können ist Luxus», sagt sie. Jeder Anlass sei einzigartig gewesen, immer habe sie versucht neues auszuprobieren und ihren Gästen Abwechslung zu bieten. Die Ungewissheit während der Corona Pandemie sei sehr belastend gewesen. Während dem Lockdown hatte sie nur den Mittagstisch für die engsten Stammgäste. «Während der

Pandemie habe ich das vegetarische Kochbuch von Tanja Grandits durchgekocht. Jeden Montag gab es etwas anderes. Das war mein Projekt», so Marlies Rupp. Mit der vegetarischen Küche lässt sie auch ihre Zeit im N5 Kochloft ausklingen, ihr letzter Anlass ist ein vegetarisches Weihnachtsessen, dass sie zusammen mit einer Familie kocht. Sie hätte noch viele Ideen, aber es sei an der Zeit für sich zu schauen. «Es waren schöne Jahre, aber jetzt ist es Zeit, ich bin jetzt pensioniert», sagt Marlies Rupp bestimmt. Im Januar wird die Küche ausgeräumt. «An der Neufeldstrasse 5 wird etwas neues cooles entstehen», da ist sich Marlies Rupp sicher. AW

WÄRCHE Z WORB



Evelyne Mier (rechts) und einer ihrer Mitarbeiter Rafael Dias De Abreu.

Bild: S. Mathys

mier facility support klg

Branche:
Reinigung, Facilitymanagement

Die Autobahn ist sehr schnell und gut erreichbar.

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
– Unterhaltsreinigung
– Gebäudereinigung

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:
Wir wünschen uns, dass mier facility support klg von der Gemeinde Worb unterstützt und gefördert wird.

Anzahl Arbeitsplätze:
8 bis 10

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Unser Ziel ist ein stetiges Wachstum mit solidem Reinigungsteam.

Geschäftsleitung:
Evelyne Mier

Gründungsjahr:
2017

mier facility support klg
Sonneggstrasse 21
3076 Worb
Telefon 031 832 40 28
www.mier.ch

Wieso Firmensitz in Worb:
Der Firmensitz ist sehr zentral.

**Energie ist knapp.
Verschwenden wir sie nicht.**

5 Sparempfehlungen für Elektrogeräte



Maschine ganz füllen:

Halb gefüllte Geschirrspüler, Waschmaschinen oder Tumbler verbrauchen genauso viel Strom wie volle. Starten Sie Ihr Gerät erst, wenn es voll ist, aber überladen Sie es nicht. Nutzen Sie den Sparmodus.

LED-Technik verwenden:

Konventionelle Halogenlampen verbrauchen viel mehr Strom als moderne LED-Technik. Rüsten Sie Ihr Zuhause mit LED-Lichtquellen aus und sparen Sie auf Knopfdruck Strom.

Nicht zu kühl einstellen:

Oft ist die Temperatur von Kühl- oder Gefriergeräten zu tief. Stellen Sie Ihren Kühlschrank auf 7°C und Ihr Gefriergerät auf -18°C ein.

Abschalten mit Steckdosenleiste:

Lassen Sie Ihre Elektrogeräte nicht im Standby- oder Schlafmodus, sondern schalten Sie sie ganz ab. Das geht am einfachsten mit einem Netzschalter oder einer Steckdosenleiste. Mit einem Klick sparen so gleich mehrere Geräte Strom.

Backofen nicht vorheizen:

Verzichten Sie auf das Vorheizen, sparen Sie rund 20% Energie.

Weitere Empfehlungen und Informationen zur Energieeinsparung der Schweiz auf nicht-verschwenden.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF



218076

burkhard.

Für mehr Biodiversität in Ihrem Garten!

... wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

www.burkhard-gartengestaltung.ch
3076 Worb 079 208 31 06

chino worb

Lesung von Barbara Traber

In diesem Sommer erschien das Buch «Markus Traber – Ohne Rücksichte auf Verluste». Markus Traber war das jüngste Mitglied der Berner Troubadours. Die Biografie wurde von seiner Frau Barbara Traber, der Schriftstellerin, verfasst, die seit über zwanzig Jahren in Worb wohnt. Nun findet eine Lesung am Dienstag, 24. Januar 2023 um 19 Uhr im chino worb statt.

Markus Traber starb am Pfingstsonntag 2010 im Alter von 64 Jahren an einem Herzschlag. Eigentlich wollte Barbara Traber keine Biografie über ihren Mann schreiben, um diesen persönlichen Schicksalsschlag zu bewältigen. Aber ihr wurde in diesen Jahren bewusst, dass sein Schaffen und Wirken zum grössten Teil verloren geht, wenn sie einmal nicht mehr da sein sollte. Deshalb entschloss sie sich zu diesem Buch, um das vielfältige, breitgefächerte Leben ihres Mannes festzuhalten.

Markus Traber war sein Leben lang ein Mensch mit vielen Ideen und konnte in der Berner Kulturszene viel bewirken. Er war ein Berner Troubadour, Buchhändler, Verleger, Autor, Fotograf und Kleinplastiker. Das Ehepaar Traber arbeitete eng zusammen. Barbara Traber half ihm in seiner Buchhandlung am Zytglogge, und für das Stadttheater Bern übersetzten die beiden Theaterstücke für Kinder ins



Die worber Autorin Barbara Traber liest im chinoworb. Bild: zvg

Berndeutsche. Ein grosser Erfolg war 1992 das Musical «Dschungelbuch».

Im selben Jahr erschien auch ihre Mundart-Fassung der Asterixausgabe «Asterix und Maestria» unter dem Titel «Asterix – D Rose u ds Schwärt». 1980 kam Tochter Nina auf die Welt und der stolze Vater widmete ihr ein erstes Nina-Lied. Die Familie lebte in der Stadt Bern, verbrachte einige Jahre in Avenches und zügelte 2000 nach Worb. Trotz angeschlagener Gesundheit stürzte sich Markus Traber in ein neues Projekt. 2007 eröffnete er in der ausgedienten Kegelbahn im damaligen Restaurant Braui ein Kleintheater und fungierte als Leiter. Leider musste er bereits ein Jahr später aus gesundheitlichen Gründen sein Amt wieder abgeben. Das Braui-Theater blieb noch bis 2016 bestehen und schloss dann zum Bedauern vieler endgültig.

Eines Tages chan i säge:
Es bitzli gläbt han i haut scho
Bitzli heftig, bitzli gwalting –
aber glohnt, das hett's sech scho.

Mit diesem Schlusssatz aus seinem Chanson «Achtredryssgtuusigacht-hundertfüfzäh Mau» reflektierte Markus Traber über sein vielschichtiges Leben mit all seinen spannenden Höhen und Tiefen. TS

Infos

Wann: Dienstag, 24. Jan. 2023
19 Uhr

Wo: chino worb

Eintritt: mit Reservation Fr. 15.–
(chinoworb.froehlich@bluewin.ch)
Abendkasse Fr. 20.–

Der Erlös kommt dem chino worb zugute, Barbara Traber verzichtet zugunsten der freiwillig Arbeitenden im chino auf ein Honorar!

Miliz- und Freiwilligenarbeit

«Kunsttherapie ist für mich eine Berufung»

Der Verein AKuT Ateliers Kunst und Therapie mit Sitz in Worb bietet in Form von Tagesangeboten im Bereich Kunst und Kunsttherapie interessierten Menschen die Möglichkeit, sich künstlerisch-gestalterisch mit den aktuellen Herausforderungen ihres täglichen Lebens auseinanderzusetzen. Der Verein engagiert sich u.a. dafür finanzielle Mittel zu finden, um auch wirtschaftlich und sozial benachteiligten Menschen den Zugang zu den Angeboten zu ermöglichen.

Die Tagesangebote werden von Fachpersonen aus dem Bereich der Kunsttherapie und Psychiatrie durchgeführt. Eine dieser Anbieterinnen ist Beatrix Vuille, eidgenössisch diplomierte Kunsttherapeutin. Tagesangebote mit verschiedenen gestalterischen Schwerpunkten können in ihrem Atelier Heart 4 Art in der Alten Wäbi in Worb besucht werden. Das Atelier Lilith von Cornelia Birrer befindet sich in Bern West, und ein weiteres Atelier, die Praxis für Soziotherapie & ambulante Psychiatriepflege von Maya Marbacher, ist in Niederscherli.

Frau Vuille, wie gehen Sie vor, wenn sich Menschen in Krisensituationen beim Verein AKuT melden?

Beatrix Vuille: Wenn immer möglich suchen wir das persönliche Gespräch im Atelier. In meinem Atelier mache ich das so, dass ich die Interessierten dazu einlade, an einem ersten Schnupper-Angebot teilzunehmen. Da finden wir heraus, was die Bedürfnisse der Interessierten sind und ob ihnen das Angebot von AKuT entspricht. Das eigene Experimentieren und Gestalten mit den Materialien ist ein Erlebnis und wirkt oft unterstützend, um die eigenen Wünsche wahrzunehmen. Gerade wenn die Sprache ein Hindernis ist, ist das interaktive, nonverbale Gestalten ein Plus. Wenn das Angebot und das Setting für die interessierte Person passt, können wir einen nächsten Schritt angehen.

In welcher Form können sich diese Personen bei Ihnen künstlerisch ausdrücken?

Wir bieten in kleinen Gruppen Möglichkeiten an, mit verschiedenen Medien und Materialien zu gestalten. Dazu gehört Gestalten mit Papier, Textiles Gestalten und Weben, Freies Gestalten mit Ton und explizit in meinem Atelier in Worb: Textiles Gestalten, Malen und Gestalten, Bewegung und Landart, also vergängliche Kunstwerke aus natürlichen Materialien in der Natur.

Gibt es Gruppen, die sich regelmässig treffen?

Ja, die Angebote «Gestalten mit Ton-erde» bei Maya Marbacher und «Bewegung und Landart» bei mir in Worb sind zur Zeit sehr beliebt. Alle Gruppen sind im Aufbau. Ich würde mich freuen, auch vermehrt Worberinnen



Beatrix Vuille in ihrem Atelier Heart 4 Art.

Bild: KS

und Worber in meinen Angeboten zu begrüssen.

Wie läuft ein solches Gruppentreffen ab?

Jede Anbieterin hat ihre eigenen inhaltlichen Schwerpunkte, z. B. Malen und Gestalten. Die Angebote sind immer je 3 Stunden mit einem gemeinsamen Beginn und Abschluss. So läuft es bei mir: Zuerst gibt es einen gemeinsamen Austausch, dann schaue ich mit den Teilnehmenden, an welchem Projekt sie aktuell gestalten möchten. Während dem Gestalten begleite ich die Teilnehmenden in ihrem Prozess der Umsetzung. Es gibt auch Personen, die einfach für sich gestalten wollen, und das ist auch in Ordnung. Es gibt eine Pause in den drei Stunden, wo ich Getränke anbiete. Zum Schluss schauen wir uns die entstandenen Werke in der Gruppe an. Wir würdigen sie und wer will, kann etwas dazu sagen.

Was können die Teilnehmenden von den kunsttherapeutischen Angeboten erwarten?

Die gemeinschaftlich ausgerichteten Angebote empfehlen wir Menschen, denen ein sozialer Austausch mit anderen guttut, und die ihre sozialen Kompetenzen erweitern möchten. Eigene Kunst gestalten unterstützt generell den Entwicklungsprozess. Von den Kunsttherapeutinnen in den eigenen Bedürfnissen wahrgenommen zu werden, gibt Halt. Dies alles trägt zur psychischen Gesundheit bei. Das Angebot kann auch als Tagesstruktur genutzt werden; für Menschen,

die z. B. aus einer Klinik ausgetreten sind und sich einen begleitenden Einstieg im Alltag wünschen. Dies kann, besonders durch eine regelmässige Teilnahme, stabilisierend, entlastend, Freude bringend wirken und generell zu einem gesunden, heilenden Prozess beitragen. Künstlerisches Gestalten hat eine positive Wirkung auf alle und ist auch als Prävention zu Erschöpfung und Einsamkeit gedacht.

In den Ateliers bei uns Anbieterinnen findet man natürlich auch eine grosse Fülle an Materialien, und das Gestalten in der Gruppe inspiriert.

Wie ist es zur Gründung des Vereins AKuT gekommen?

In der Gesellschaft gibt es für Menschen in einer schwierigen Lebenslage zu wenig kreative Tagesangebote. Inspiriert von Projekten, wo ich mich ehrenamtlich engagiert habe (Frauengruppe im Haus der Religionen, Projekt Livingmuseum Frey-Raum Wangen und bei Kreativasyll vom Progr. Bern) hegte ich die Idee, ein kunsttherapeutisches Projekt aufzubauen, welches Raum bietet, wo sich Interessierte mit gestalterischen Mitteln ausdrücken können. Wichtig war uns, dass nicht die Krankheit im Vordergrund steht, sondern der Mensch, unabhängig von Kultur, Beruf und sozialer Herkunft. Also habe ich Gleichgesinnte gesucht. Mit den Mitgründerinnen Cornelia Birrer und Susan Wacker bin ich fündig geworden. So entstand der Verein «AKuT Ateliers Kunst und Therapie». Der grüne Kreis unseres Logos steht üb-

rigens für Natur und für Wachsen. So gründeten wir den Verein im Dezember 2020.

Wie ist die Freiwilligenarbeit organisiert?

Unsere Freiwilligenarbeit widmen wir dem Aufbau des Vereins. Im Vorstand sind wir zu dritt und erledigen vor allem administrative Arbeit, die wir uns aufteilen: Konzepte schreiben, Webseite gestalten und auf dem neuesten Stand halten, Social Media pflegen, Mitgliederwerbung, Fundraising. Über Verstärkung würden wir uns freuen! Ein Mitglied gestaltet Karten, die wir für den Vereinszweck verkaufen. Die Aktivmitglieder helfen manchmal an öffentlichen Anlässen.

Welche Motivation haben Sie für die freiwillige Arbeit?

Ich bin gerne mit Menschen zusammen,ernetze gern, und die Begegnung durch künstlerisches Gestalten erscheint mir natürlich. Ein Interesse an Kunst und am Leben der Menschen hatte ich schon immer. Durch meine Arbeit als Kunsttherapeutin spüre ich, wie sinnvoll eine gemeinschaftliche Gruppenstruktur ist, wo sich die Teilnehmenden austauschen und voneinander lernen können. Die Kunsttherapie ist meine Leidenschaft, ein Beruf und eine Berufung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Als Vorstandsmitglied wünsche ich dem Verein einen höheren Bekanntheitsgrad in Worb und in der Region. Wir wünschen uns zudem, dass die Kunsttherapie in der Gesellschaft bekannter wird. Wir haben ein extrem wichtiges Angebot, welches dem Mangel an Therapieplätzen in unserer Gesellschaft entgegenkommt. Die Finanzierung der Angebotsplätze ist jedoch schwierig, da wir über die Zusatzversicherung, nicht aber über die Grundversicherung abrechnen können. Wir möchten uns gesamtschweizerisch vernetzen. Persönlich wünsche ich mir, dass wir hier in der Umgebung von Worb idealerweise ein Haus erwerben können, in welchem sich alle unsere Ateliers befinden. Dort würden wir mit den Teilnehmenden gestalten, zusammen Mittag essen, den kommunikativen Austausch pflegen und das Netzwerk vergrössern. So könnte ein Ort der Begegnung entstehen. KS

LÄSE Z WORB



Natsu Miyashita
Der Klang der Wälder
Insel Taschenbuch, 2022, 238 S.
ISBN 978 3 458 68217 2

Tomura, ein 17-jähriger Schüler, der kurz vor dem Abschluss seiner Schulzeit steht, kann zufällig einem Klavierstimmer bei seiner Arbeit zuschauen. Der sanfte Klang, den er hört, versetzt ihn zurück in sein Heimatdorf in den Bergen Hokkaidos. Er glaubt die düsteren Wälder zu riechen. Von diesem Erlebnis ist er so tief beeindruckt, dass er sich zum Klavierstimmer ausbilden lässt. Seine erste Stelle tritt er in der Stadt an. Nach einer Zeit im Geschäft begleitet er Yanagi zu seinen Kunden und stellt fest, dass nicht nur das technische Können erwartet wird, sondern, dass jedes Instrument so gestimmt sein soll, dass es die Musik so schön als möglich zum Ausdruck bringt. Besonders das Spiel von Kazune und Juni, den Schwestern, die beide sehr gut, aber völlig verschieden spielen, lehrt ihn, wie er auch den besten passenden Klang für die Spielenden finden muss. Die Handlung in diesem Roman findet sich hauptsächlich in Gesprächen der Stimmer mit Tomura, die ihm Schritt für Schritt Selbstvertrauen und Erfolg geben.

Die Sprache ist einfühlsam, fast poetisch, und bietet philosophische Ruhe für alle, die dafür in unserer gewaltgeprägten Zeit empfänglich sind.



REGULA BENER

LUEGE Z WORB



Januar im chinoworb

«Goodness gracious great balls of fire!» Über die Feiertage zeigen wir den Re-Release des Sommerhits 2022 TOP GUN: MAVERICK. Der Film überzeugt vor allem durch seine wirklich spektakulären Flugaufnahmen – übrigens grösstenteils wirklich so gefilmt und kein Computertrick. Unterhaltsam und macht Laune. Mit BROKER kehrt der japanische Meisterregisseur Hirokazu Kore-eda (SHOPLIFTERS) mit einem neuen Südkoreanischen Drama zurück auf die grosse Leinwand. Ein spannendes Roadmovie mit PARASITE-Star Song Kang Ho. Ebenso zeigt das chinoworb das Blockbuster-Highlight des Jahres und die langersehnte Fortsetzung: AVATAR: THE WAY OF WATER – mehr muss dazu nicht gesagt werden.

Park Chan-wooks neues Werk DECISION TO LEAVE ist ein wunderschön gefilmtes Krimi-Drama aus Südkorea, das übrigens überhaupt nicht so düster daherkommt wie seine bekannten Filme THE HANDMAIDEN, THIRST oder OLDBOY. Ich wünsche spannende Entdeckungen im 2023!



KATJA MORAND

Bibel-Fund

Die Worber Luther-Bibel von 1798

In Worb ist eine prachtvolle Luther-Bibel aus dem Jahre 1798 aufgetaucht. Dass es sich um die Übersetzung der Hl. Schrift von Martin Luther handelt, ist insofern aussergewöhnlich, als im alten Staat Bern diese Übersetzung des Wittenberger Reformators offiziell gar nicht zugelassen war.



Gross war die Überraschung, als mir Mitte Januar dieses Jahres Jean-Pierre Peternier, Mitglied des reformierten Kirchgemeinderats, mitteilte, dass auf dem Sekretariat eine alte Bibel abgegeben worden sei. Das erinnerte mich stark an Findelkinder, die man früher anonym in der Kirche der Mitmenschlichkeit des Pfarrers und der Kirchengenossen anvertraut hatte. Eine genauere Prüfung ergab, dass es sich beim biblischen «Findelkind» um einen sehr späten Basler Druck aus dem Revolutionsjahr 1798 handelt. Der Foliant wiegt 4½ kg und misst 27 cm mal 37 cm und ist 9 cm dick – also ein richtig massiver Brocken von einem Buch. Dass es schon lange nicht mehr benutzt wurde, zeigte sich beim ersten Öffnen, als eine der beiden brüchigen Lederschnallen, welche das Buch schlossen, gleich zerriss. Was machen mit diesem «Findelkind»? Die Kirchengemeinde hatte keinen Bedarf dafür. Die Nationalbibliothek wäre eine gute Adresse gewesen, da sich diese Ausgabe nicht in ihrem Bestand befindet. Sie figuriert auch nicht auf der Liste der Schweizer Bibelrucke im Grossen Bibelbuch, das 1997 der Basler Verlag Schwabe herausgebracht hat – eine quasi unbekannt Bibelausgabe! Aber da der anonyme Spender und der Kirchengemeinderat wünschten, dass die Bibel in Worb bleibt, hat sie die IG Worber Geschichte übernommen und in ihre Bibliothek aufgenommen. In einer kleinen Feier in der reformierten Kirche übergab Kirchengemeinderätin Monika Burri am 10. März 2022 die Bibel der IG Worber Geschichte (Bericht s. WoPo 3/22).

hatte den Verlag gegründet. Im 18. Jahrhundert war der Thurneysensche Verlag einer der wichtigsten Basler Verlage, der das Basler Buchwesen zu einer neuen Blüte führte. Erstaunlicherweise bringt Emanuel Thurneysen ausgerechnet 1798, im Jahr des Franzoseneinfalls und des Untergangs der Alten Eidgenossenschaft, diese Neuauflage heraus. Es dürfte sich um die letzte grosse barocke Bibel gehandelt haben, die noch ganz im Geiste des Ancien Régime auf den Markt kam. Diese Ausgabe kann ausser physisch bei der IG Worber Geschichte auch digital unter www.e-rata.ch (empfohlene Suchbegriffe: Biblia Gernler) konsultiert werden.

Die dicken Bibelausgaben dienten nicht kirchlichen, das heisst liturgischen Zwecken, sondern waren Familienbibeln. Wohlhabende Bürger, aber auch reiche Bauern kauften sich eine solche Bibel zur religiösen Erbauung im Familienkreis. Sie wurde von Generation zu Generation weitervererbt und überlebte oft als einziges Buch die vielen Erbgänge. Dies geschah auch mit der Worber Luther-Bibel, die aufgrund von eingelegten Zeteln und sogar von einer kompletten Nachschrift eines Konfirmationsunterrichts aus den Jahren 1921/22 von der Nutzung mehrerer Generationen zeugt. Die Bibel wanderte mit der Familie mit. Die Spender-Familie stammte nämlich ursprünglich aus dem Berner Oberland und ist seit alters her u.a. in den Gemeinden Frutigen, Grindelwald und Lütschental heimatberechtigt. Wer die Bibel wann aus dem Oberland nach Worb brachte, ist unbekannt.

Ein weiteres Rätsel ist, warum die Familie eine Luther-Bibel erwarb. Denn die offizielle Bibel des alten Staates Bern war nicht Luthers Ausgabe, die vor allem in Deutschland verbreitet war und in den reformierten Kantonen Basel und Schaffhausen sogar als offizielle, quasi als Staatsbibel galt. Die Schweiz hat einen sehr lange Bibel-Tradition. Die Lutherbibel ist nicht die erste deutsche Bibel, wie vielfach angenommen wird. Bereits 1306 bis 1325 brachte der Dominikaner Marchwart Biberli in Zürich die erste vollständige deutsche Übersetzung heraus. Als bahnbrechende Leistung liess Erasmus von Rotterdam 1516 bei Johannes Froben in Basel eine wissenschaftliche Ausgabe in griechischer und lateinischer Sprache drucken. Auf der Basis der Ausgabe von Erasmus gaben dann Zwingli und Leo Jud 1531 die sogenannte Froschauer Bibel, auch Zürcher oder Zwingli-Bibel genannt, heraus. Diese war und ist bis heute noch ein Rätsel, warum die Familie eine Luther-Bibel erwarb. Denn die offizielle Bibel des alten Staates Bern war nicht Luthers Ausgabe, die vor allem in Deutschland verbreitet war und in den reformierten Kantonen Basel und Schaffhausen sogar als offizielle, quasi als Staatsbibel galt. Die Schweiz hat einen sehr lange Bibel-Tradition. Die Lutherbibel ist nicht die erste deutsche Bibel, wie vielfach angenommen wird. Bereits 1306 bis 1325 brachte der Dominikaner Marchwart Biberli in Zürich die erste vollständige deutsche Übersetzung heraus. Als bahnbrechende Leistung liess Erasmus von Rotterdam 1516 bei Johannes Froben in Basel eine wissenschaftliche Ausgabe in griechischer und lateinischer Sprache drucken. Auf der Basis der Ausgabe von Erasmus gaben dann Zwingli und Leo Jud 1531 die sogenannte Froschauer Bibel, auch Zürcher oder Zwingli-Bibel genannt, heraus. Diese war und ist bis heute noch ein Rätsel, warum die Familie eine Luther-Bibel erwarb.

Nicht offizielle Bibel
Den reformierten Obrigkeiten war es ein grosses Anliegen, dass ihre Untertanen eifrig die Bibel lasen, galt doch im Protestantismus der Grundsatz der «sola scriptura», nur das Wort aus der Bibel galt als theologische Richtschnur. Das war im Kanton Bern nicht anders. Es ist heute noch ein Rätsel, warum die Gnädigen Herren sich nicht für die klassische Lutherbibel und auch nicht für die immerhin auf eidgenössischem Boden entstandene Zürcher oder Zwingli-Bibel entschieden, sondern die Piscatorbibel zur bernischen Staatsbibel erkoren. Autor dieser Bibelübersetzung ist der 1546 in Strassburg geborene Johannes Fischer, lateinisch Piscator. Ursprünglich Lutheraner wurde er zunächst Theologieprofessor in Strassburg und Heidelberg. Nachdem er aber zum Calvinismus, das heisst zum reformierten Bekenntnis oder, wie dieses ausserhalb der Schweiz

genannt wird, zur Confessio Helvetica konvertiert war, musste er seine beiden evangelischen, d.h. lutherischen Professorenstellen aufgeben. Von 1584 bis zu seinem Tod 1625 war er Professor an der calvinistischen (reformierten) Hohen Schule in Herboren, heute eine Stadt in Hessen mit rund 20000 Einwohner. Geegründet wurde die Hohen Schule 1584 vom reformierten Grafen Johann VI. von Nassau-Dillenburg. Piscator war also seit der Gründung dabei und prägte sie. Da die Hohen Schule vom Kaiser als calvinistische Gründung nie das Universitätsprivileg erhielt, hatte sie kein Promotionsrecht, entwickelte sich aber trotzdem zu einer der wichtigsten Bildungsstätten der Reformierten in Europa.

sche. Er versuchte zwar auch, eine philologisch korrekte Übersetzung zu schaffen, aber im Gegensatz zu Piscator orientierte er sich stark an der Sprache seiner Zeit. Die Verständlichkeit durch seine Volksschichten war ihm sehr wichtig. Mit seinem Sprachstil erfand er auch neue Wendungen und wirkte so sprachschöpferisch. Seine Bibel beeinflusste die deutsche Sprache wie kein anderes literarisches Werk. Er schuf so recht eigentlich die hochdeutsche Sprache. Seine Bibelübersetzung war sprachlich so mächtig, dass die Deutschschweizer um 1650 das «Lutherdeutsch» übernahmen und die Weiterentwicklung der alemannischen Kanzleisprache abbrachen, im Gegensatz zu den Niederländern, die ihre sprachliche

mit den Apostelbriefen (280 Seiten). Dazwischen schoben die Herausgeber die apokryphen Schriften, die «Apokrypha: Das sind Bücher, so der Hl. Schrift nicht gleich gehalten und doch nützlich und gut zu lesen sind» (120 Seiten). Dabei handelt es sich um Schriften, die nicht in den biblischen Kanon, das heisst in die offizielle Sammlung der biblischen Texte, aufgenommen waren und als eine Art inoffizieller Anhang den eigentlichen Schriften des Alten Testaments als Anhang beigegeben wurden. Damit umfasst die Worber Lutherbibel 1088 zweispaltige, enggedruckte Seiten. Die einzelnen Verse sind in fetter Frakturschrift gedruckt. Die meisten Verse sind mit einem oder mehreren Kommentaren sowie Verweisen auf andere Bibelstellen versehen. Damit sollen den Lesern Begriffe und unklare Stellen erläutert werden. Da sieht man die Handschrift des Pfarrers und Pädagogen Gernler, dessen Erläuterungen oft hilfreich, manchmal aber auch etwas penetrant lehrhaft wirken. Das Buch ist schwach illustriert und mit Ausnahme der prächtigen Titelseite, bei der die Herausgeber sogar etwas Rot gewagt haben, nur mit schwarzen Lettern gedruckt.

Im Innern gibt es einige Bilder, alles Stiche. Es fällt auf, dass nur jüdische Themen, fast alle im Alten Testament, illustriert werden. Das dürfte wohl dem Einfluss von Pfarrer Battier geschuldet sein, dem als ausgewiesener Hebraist die jüdische Geschichte nahe lag. Die Bilder zeigen etwa die Arche Noah und die Sintflut, den Turmbau zu Babel, die Bundeslade, den Hohepriester und den «gemeinen Priester» in ihren Amtstrachten, die Schaubrotische, den «chindlifressenden» Moloch der Heiden, das Äussere und Innere des Tempels Salomons und den ehernen Kessel («Meer» genannt) des Salomon. Das Neue Testament ist mit Ausnahme eines Pharisäerbildes völlig unabbildet. Da ist nichts zu finden von der im europäischen, vor allem in der katholischen Welt, hoch entwickelten und gemütvollen Ikonographie und Malerei etwa zur Verkündigung Mariens, zur rührenden Weihnachtsgeschichte oder zur Passion Christi. Ganz in der Tradition des auf das Wort fixierten Calvinismus zählt nur das «puur luuter Wort».

MARCO JORIO



Der Turmbau zu Babel. Eine der wenigen Illustrationen aus dem Alten Testament in der Bibel. Bild: S. Mathys

Aufgrund der theologischen Gegensätze zwischen Calvinisten und Lutheraner übersetzte Piscator von 1602 bis 1604 auf der Basis der in Genf erschienen lateinischen und französischen calvinistischen Bibel das Alte und das Neue Testament ins Deutsche und schuf damit so etwas wie eine Konkurrenzausgabe zur Lutherbibel. Er legte in seiner calvinistischen Bibelübersetzung grossen Wert auf philologische Genauigkeit. Dadurch wurde die Übersetzung etwas holprig und schwerfällig im Vergleich zur freier formulierten Lutherbibel. Die Lutheraner bekämpften diese Bibelausgabe und nannten sie aufgrund einer von Piscator etwas kühn ergänzten Stelle «die Strafmichgott-Bibel». In Deutschland wurde sie vor allem im 17. Jahrhundert verwendet, aber nur in Bern war sie bis zum Ende des Ancien Régimes in Gebrauch. Vermutlich kam sie durch die Vermittlung der zahlreichen Berner Theologiestudenten, die in Herboren studierten, nach Bern. Bereits 1616 wurde den jungen Theologen in Bern vorgeschrieben, dass «die studiosi in collegio morgens und abends ein ganzes capitul uss der Bibel Piscatoris lesen» sollen. 1680 wird die erste Berner Piscator-Bibel mit einem prächtigen Berner Bären auf der Titelseite gedruckt und im folgenden Jahr «als die beste Version» zur Berner Staatsbibel erklärt. Von 1680 bis 1846 erschienen in Bern neun Piscatorbibeln in verschiedenen Formaten.

Warum erwarb die Oberländerfamilie nicht eine Piscatorbibel, sondern eine nicht-offizielle und erst noch eine lutherische Ausgabe? Stand sie dem Luthertum nahe? War es ein Geschenk von ausserhalb Berns? Gab es Beziehungen nach Basel oder gar ins Ausland zu Lutheranern? Wir wissen es nicht.

Ein Blick in die Worber Lutherbibel

Martin Luther übersetzte von 1522 bis 1545 mit Hilfe von fachkundigen Theologen die Bibel aus der althebräischen, aramäischen und altgriechischen Sprache ins Frühneuhochdeut-

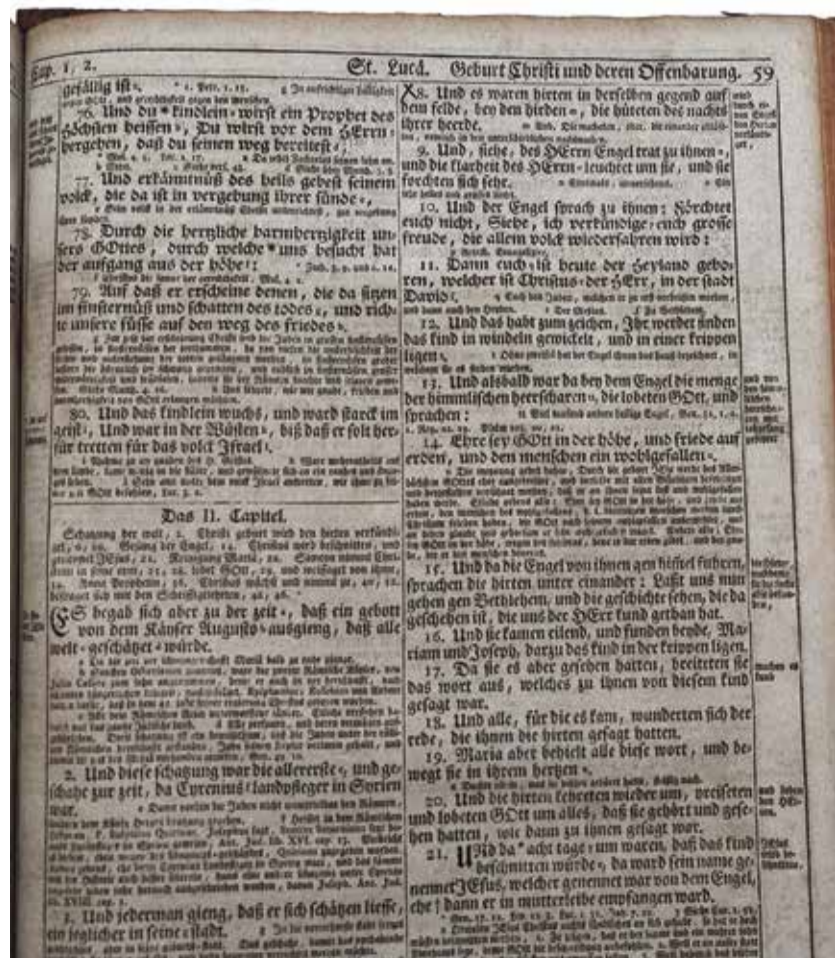
Eigenentwicklung fortsetzten. Die Lutherbibel wurde immer wieder in teilweise überarbeiteten Versionen nachgedruckt und war in der frühen Neuzeit das meistgelesene Buch im deutschsprachigen Raum. 2017 wurde im Hinblick auf das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation von der Evangelischen Kirche Deutschlands eine neue Lutherbibel herausgegeben, die aber wegen ihrer teilweisen Rückkehr zu Luthers Version als antiquiert kritisiert wurde.

Die Worber Bibel bringt den ursprünglichen Luthertext mit einigen sprachlichen Anpassungen. Sie gliedert sich in das Alte Testament (688 Seiten) und das Neue Testament



Titelblatt der Worber Lutherbibel von 1798. Bild: S. Mathys

Ein Basler Druck
Bei der Ausgabe von 1798 handelt es sich um einen überarbeiteten Nachdruck der Ausgabe von 1720, von der es bereits 1736, 1754, 1767 und 1778 Neuauflagen gab. Man hat also nach 78 Jahren das gleiche, etwas veränderte Buch nochmals gedruckt. Herausgegeben wurde es von den beiden Basler Pfarrern Friedrich Battier (1659–1722), Pfarrer zu St. Alban und bekannter Hebraist, sowie Theodor Gernler (1670–1723), Pfarrer zu St. Elisabethen. Battier stammte aus einer Hugenottenfamilie, die im 16. Jahrhundert als Glaubensflüchtlinge über Genf nach Basel gekommen war. Die Familie stieg im Basler Patriziat auf, betrieb Seidenhandel, stellte Bürgermeister, Landvögte und eine Reihe von Theologen. Sie starb 1868 aus. Die Gernler stellten viele Theologen, unter anderem Lucas Gernler (1625–1675), der als Antistes (Vorsteher) der Basler Kirche und Professor Vertreter der reformierten Orthodoxie, einer sehr strengen protestantischen Theologie, war. Gedruckt wurde die Bibel im Verlag von Emanuel Thurneysen (1749–1806). Dessen gleichnamiger Grossvater Emanuel (1687–1739)



Textausschnitt aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Grosse Schrift: Bibeltext, kleine Schrift: Kommentar der beiden Herausgeber. Bild: S. Mathys



Von links: Esther Merz (Gewinnerin 3. Preis: Einkaufsgutschein Reusser Innendekorationen); Margrit Vollenwyder (Gewinnerin 1. Preis: Einkaufsgutschein Coop); Martin Zanetti (Gewinner 2. Preis: Gutschein Brauerei Egger); Pascal Wyssen, BAC.

Tag der offenen Tür des Wärmeverbunds Worb-Rüfenacht

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs stehen fest

Rund 400 Besucherinnen und Besucher durfte die BKW AEK Contracting AG (BAC) Ende Oktober gemeinsam mit der OLWO am Tag der offenen Tür des Wärmeverbunds in Worb willkommen heissen. 15 von ihnen hat die Glücksfee der BAC zu Wettbewerbsiegern gekürt. Die Hauptpreise hat Pascal Wyssen, Projektleiter Verkauf von BAC, persönlich in Worb übergeben.

Alle Gewinnerinnen und Gewinner haben gewusst, dass ein Schüttraummeter Holzrindenschnitzel rund 50 Liter Heizöl ersetzt und im Endausbau des Wärmeverbunds Worb-Rüfenacht jährlich ca. 7400 Tonnen CO₂ eingespart werden. Herzliche Gratulation! Zurzeit wird das Wärmeverteilnetz innerhalb von Worb er-

weitert. In Rüfenacht werden ab 2023 erste Liegenschaften mit Wärme aus Worb versorgt. Die BAC bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Anlasses für das grosse Interesse an der klimafreundlichen Wärmeversorgung. Der Wärmeverbund Worb-Rüfenacht ist ein Vorzeigeprojekt für Nachhaltigkeit und

lokale Wertschöpfung, auf welches wir alle stolz sein dürfen. WoPo

BKW AEK Contracting AG
Westbahnhofstrasse 3
4502 Solothurn
www.bac.ch

BIODIVERSITÄTS-TIPPS



Vermeiden Sie den Gebrauch von Chemikalien in Ihrem Garten

Es mag offensichtlich erscheinen, aber durch den Einsatz von chemischen Düngemitteln, Herbiziden, Pestiziden und Insektiziden in Ihrem Garten töten Sie die Artenvielfalt. Diese Chemikalien sind schädlich für Menschen, Pflanzen, Tiere und unsere Wasserversorgung. Fördert man hingegen Nützlinge wie Marienkäfer und düngt man mit natürlichem Kompost, kann man darauf zählen, kaum lästige Schädlinge, dafür einen hohen Ertrag und gesunde Pflanzen zu haben. Schon der einmalige Einsatz eines Insektizids kann dazu führen, dass junge Meisen bei der Fütterung vergiftet werden. In der Natur hängt alles zusammen und wenn es der Natur nicht gut geht, wird auch der Mensch darunter leiden. Unbedachter Einsatz von Chemikalien führt zu deutlich mehr Problemen, als das kurzfristig gelöst werden. Die negativen Auswirkungen auf die weltweite Artenvielfalt sind enorm.

Geschenkideen

Samenkugeln mit einheimischem Saatgut oder ein Bienenhotel, welches durch eine Behindertenwerkstätte erstellt wurde. Es gibt hundertweise Geschenke, die nicht im Schrank liegen bleiben, sondern im Frühling Gebrauch finden. Auch ein Balkon kann für Schmetterlinge und Wildbienen attraktiv gestaltet werden. Jeder fliegende Gast bringt wieder einen Gruss von den Schenkenden an die Beschenkten. Wem sowohl die Förderung der Biodiversität als auch ein Beitrag zur weltweiten Solidarität wichtig ist, freut sich allenfalls über eine entsprechende Schenkungsurkunde eines Hilfswerks.

worb
Verbindet.Uns.

Gemeindeverwaltung

Ab Montag, 26. Dezember 2022, bis und mit Montag, 2. Januar 2023, ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Reservierte **Tageskarten SBB** vom 26. Dezember 2022 bis 3. Januar 2023 müssen bis spätestens am Freitag, 23. Dezember 2022, 17 Uhr abgeholt werden.

Werkhof

Die **Kadaversammelstelle** ist ab Montag, 26. Dezember 2022, bis und mit Montag, 2. Januar 2023, geschlossen.

Abfallentsorgung: Am Dienstag, 27. Dezember 2022, wird im Kreis 1 der Brennare Kehricht von Wat-

tenwil/Bangerten abgeholt. Am Donnerstag, 29. Dezember 2022, wird im Kreis 2 der Brennare Kehricht von Ried und Kreis 4 (Hinterenggstein) abgeholt.

Alarmnummern, Pikettdienste:

– Todesfälle (Bestattungsbewilligungen) 031 838 07 80
– Feuermeldestelle, Ölwehr 118
– Wasserversorgung 079 652 37 02
– Kadaversammlung 079 622 19 38

Weitere Adressen, Telefonnummern und andere Informationen finden Sie unter www.worb.ch.

Worb, 1. Dezember 2022

Der Gemeinderat



12. Dezember 2022

Beschlüsse des GGR

1 Vorschau 2023: Kenntnisnahme
Die Vorschau 2023 wird zur Kenntnis genommen.

2 Beschaffung von neuem Mobiliar für die Klassenzimmer: Kreditbewilligung

Für die Neubeschaffung von Mobiliar für die Klassenzimmer wird ein Verpflichtungskredit von 1 061 000 Franken bewilligt.

Zu diesem Geschäft besteht die Möglichkeit einer fakultativen Volksabstimmung. Innert 30 Tagen, das heisst bis am 16. Januar 2023, können mindestens 200 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte unterschriftlich verlangen, dass das Geschäft der Gemeindeabstimmung vorgelegt wird (fakultatives Referendum) oder einen Volksvorschlag als ausformulierten Entwurf unterbreiten (konstruktives Referendum).

3 Konstituierung des Rates für das Jahr 2023

Präsidentin: Jost-Pfister Catarina (glp)

1. Vizepräsident: Federer Guido (SP)

2. Vizepräsident: Zingg Stephan (SVP)

1. Stimmzähler: Marchand Andy (FDP)

2. Stimmzählerin: Moser Silvia (EVP)

4 Geschäftsprüfungskommission; Wahl von Präsident/-in und Vizepräsident/-in für die Jahre 2023 und 2024

Präsident: Bircher Andreas (SP)

Vizepräsident: Jorio Marco (glp)

5 Aufsichtskommission; Wahl von Präsident/-in und Vizepräsident/-in für die Jahre 2023 und 2024

Präsident: Steinmann Hans Ulrich (SVP)

Vizepräsident: Hodler Adrian (SP)

Worb, 13. Dezember 2022

Jürg Bigler
Ratssekretär

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

fisolan.ch

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

Bewertung
eco 1
eco-bau

für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!

fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Engglisten
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

WIR WÜNSCHEN IHNEN

FROHE FESTTAGE

AESCHBACHER AG

Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | druckerei@aeschbacher.ch | www.aeschbacher.ch



KINDER FASNACHT WORB

Save the Date
11.02.2023

Jugendarbeit | Worb

VERANSTALTUNGSKALENDER



Januar 2023
 Mi., 11. Januar 2023, Restaurant Rössli Richigen (13.30 Uhr) *Lottonachmittag, Frauenverein Richigen*
 Sa., 28. Januar 2023, Katholische Kirche Worb (20 Uhr) *Konzert, Musikverein Worb*
 So., 29. Januar 2023, Katholische Kirche Worb (17 Uhr) *Konzert, Musikverein Worb*

Februar 2023
 Fr., 3. Februar 2023, Bärensaaal (19.30–21.30 Uhr) *Live-Reportage Wanderfieber, Global AV-Produktion GmbH, Christian Zimmermann*
 Sa., 4. Februar 2023, Restaurant Rössli Richigen (20 Uhr) *Konzert und Theater, Frauen- und Männerchor Richigen*
 So., 5. Februar 2023, Restaurant Rössli Richigen (13.30 Uhr) *Konzert und Theater, Frauen- und Männerchor Richigen*
 Mo., 6. Februar 2023 Bärensaaal (19.30 Uhr) *Sitzung des Grossen Gemeinderates*
 Mi., 8. Februar 2023, Restaurant Rössli Richigen (20 Uhr) *Konzert und Theater, Frauen- und Männerchor Richigen*
 Fr., 10. Februar 2023, Restaurant Rössli Richigen (20 Uhr) *Konzert und Theater, Frauen- und Männerchor Richigen*

Sa., 11. Februar 2023, Bärensaaal *Kinderfasnacht, Jugendarbeit Worb*
 Sa., 11. Februar 2023, Restaurant Rössli Richigen (20 Uhr) *Konzert und Theater, Frauen- und Männerchor Richigen*
 Sa., 25. Februar 2023, Bärensaaal (20 Uhr) *Konzert SPAN & Down at the Doctors, Musicline*

März 2023
 Sa., 18. März 2023, Restaurant Rössli Heistrich (20 Uhr) *Konzert und Theater, Männerchor Wattenwil-Bangerten*
 Mo., 20. März 2023, Bärensaaal (19.30 Uhr) *Sitzung des Grossen Gemeinderates*
 Mi., 22. März 2023, Restaurant Rössli Heistrich (20 Uhr) *Konzert und Theater, Männerchor Wattenwil-Bangerten*
 Fr., 24. März 2023, Restaurant Rössli Heistrich (20 Uhr) *Konzert und Theater, Männerchor Wattenwil-Bangerten*
 Sa., 25. März 2023, Restaurant Rössli Heistrich (20 Uhr) *Konzert und Theater, Männerchor Wattenwil-Bangerten*
 Mi., 29. März 2023, Restaurant Rössli Heistrich (20 Uhr) *Konzert und Theater, Männerchor Wattenwil-Bangerten*
 Fr., 31. März 2023, Restaurant Rössli Heistrich (20 Uhr) *Konzert und Theater, Männerchor Wattenwil-Bangerten*



Worber Postkarten in der Schmökerei

Fehlt Ihnen noch ein Weihnachtspäsent? Oder denken Sie bereits an persönliche Neujahrgrüsse?
 Sind Sie auf der Suche nach etwas Analogem im digitalen Zeitalter?
 Oder haben Sie ganz einfach Freude an unserer Gemeinde?

Dann empfiehlt Ihnen die Interessengemeinschaft Worber Geschichte einen kurzen Abstecher in die Schmökerei am Bahnhofplatz Worb. Dort finden Sie unser Postkartenset mit 10 Bildern und Fotografien aus der Gemeinde Worb. Zum Verschenken oder für persönliche Grüsse mit Lokalkolorit. Einige Motive sind auch als Einzelpostkarten erhältlich. SMS und E-Mails sind praktisch. Grüsse mit Postkarten sind persönlicher und etwas Besonderes – genau das Richtige für Sie!



2022

Silvester chino-Nacht

Türöffnung: 20.00
 Eintritt Fr. 45.00




Anmeldung:
www.chinosilvester-worb.ch
 Teilnehmerzahl begrenzt

Begrüssung / Film (Auswahl aus drei Filmen), kein Horror- oder Actionfilm) / Pauseneis / Cüpli / Mitternachtssuppe
 Übrige Getränke gehen auf eigene Rechnung

Behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU



Holzbau | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenbau
 Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Lesestamm

in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag, 9. Januar 2023 um 19.30 Uhr und besprechen das Buch

Diamanten im Staub

von **Frauke Bolten-Boshammer**

DuMont Reiseverlag (TB)



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Freitag, 23. Dez. 17 bis 19 Uhr
Samstag, 7. Jan. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 11. Jan. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 13. Jan. 17 bis 19 Uhr
Samstag, 21. Jan. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 25. Jan. 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):

Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Unsere nächste Veranstaltung

Mittwoch, 11. Januar, 15 Uhr,
chinoworb

DIE WOLKEN ÜBER SILS MARIA

Regie: Olivier Assayas / 2014

Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere erhält die international gefeierte Schauspielerin Maria Enders (Juliette Binoche) das Angebot, in der Wiederaufführung eines Theaterstückes zu spielen, mit dem ihr vor 20 Jahren der Durchbruch gelang. Mit ihrer Assistentin fährt sie nach Sils-Maria, um dort, in der Abgeschiedenheit des Engadins, das Stück zu proben.

Eintrittspreise:

AHV-Bezüger Fr. 14.–
Übrige Erwachsene: Fr. 17.–
Die Veranstaltung ist öffentlich.
Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,
3076 Worb, 031 839 90 75
www.vseseworb.ch

JUBILARE



80-jährig werden

am 23. Dezember
Anna Elisabeth Baumgartner-Ermel in Rüfenacht

am 25. Dezember
Verena Hahn-Zbinden in Worb

am 1. Januar
Walter Bigler in Vielbringen b. Worb

am 2. Januar
Ernst Masshardt in Rüfenacht

am 7. Januar
Elisabeth Dübendorfer in Worb

am 7. Januar
Frieda Marending-Rohrbach in Worb

am 13. Januar
Alphons Schöpfer-Faller in Worb

am 23. Januar
Hans Röthlisberger in Worb

am 24. Januar
Anita Wambach-Bochsler in Richigen

90-jährig wird

am 26. Dezember
Dora Emma Schneeberger-von Gunten in Rüfenacht

95-jährig wird

am 12. Januar
Margaritha Sulzberger in Utzigen

Jugendarbeit Worb

FR, 13. Januar, 19–22 Uhr

Jugendtreff
Chillen, Musik hören, Wii spielen – du bestimmst über deine Party!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 20. Januar, 18.30–22 Uhr

Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle, ihr bestimmt, was läuft!
Turnhalle Rüfenacht
Alle ab der 3. Klasse

FR, 20. Januar, 19–22 Uhr

Jugendtreff
Chillen, Musik hören, Wii spielen – du bestimmst über deine Party!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 25. Januar, 15–19 Uhr

Modi*treff
Wir planen, kochen, essen zusammen – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Mädchen* der 3.–9. Klasse

Falls es zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Homepage oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch / jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch



robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worblental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

Campingbus Fiat Ducato
LxBxH: 6x2x2,6 m
sucht **STANDPLATZ**
Winter od. Ganzjahr
gedeckt od. geschl.
Tel. 079 726 10 39

Grundkurs Englisch in Worb

Ab Januar Montagabend, 17 Uhr
In Kleingruppen sorgfältig lernen

Katharina Schär, CELTA Teacher
www.englisch-in-worb.ch / 079 768 45 69



Geistiges Heilen lernen (2 Kurse)

Möchtest du Geistiges Heilen lernen, für dein eigenes Wohlbefinden und um andere Menschen zu unterstützen?

1) Montag, 16.1., 30.1., 27.2., 13.3. und 3.4.2023, 13.30–16.00 Uhr
2) Freitag, 13.1., 27.1., 17.2., 10.3. und 31.3.2023, 9.00–11.30 Uhr
Alte Bernstrasse 71 b, 3075 Rüfenacht

Weitere Informationen: www.mein-herzensklang.ch oder per Telefon.

Gabriela Aurora Ryter, Tel. 031 839 68 86, gabriela@mein-herzensklang.ch

CHINOPROGRAMM
23. Dezember – 24. Januar

DEZEMBER	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Fr 23.			Top Gun: Maverick (E/df)
Mi 28.			FILMCLUB: Loving Highsmith (E/df)
Fr 30.			Top Gun: Maverick (E/df)
Sa 31.			Silvester chino-Nacht
JANUAR			
So 1.	Der kleine Nick erzählt vom Glück (D)		19.00 UHR: Top Gun: Maverick (E/df)
Mo 2.			Top Gun: Maverick (E/df)
Fr 6.		Broker (Ov/df)	Broker (Ov/df)
Sa 7.		Broker (Ov/df)	Broker (Ov/df)
So 8.	Der kleine Nick erzählt vom Glück (D)		19.00 UHR: Broker (Ov/df)
Mo 9.			Broker (Ov/df)
Mi 11.	FILMNACHMITTAG: Sils Maria (E/df)		
Fr 13.			Avatar: The Way of Water (E/df)
Sa 14.	Avatar: The Way of Water (D)		Avatar: The Way of Water (E/df)
So 15.	Der kleine Nick erzählt vom Glück (D)		19.00 UHR: Avatar: The Way of Water (E/df)
Mo 16.			Avatar: The Way of Water (E/df)
Fr 20.			Decision to Leave (Ov/df)
Sa 21.		Decision to Leave (Ov/df)	Decision to Leave (Ov/df)
So 22.	Der kleine Nick erzählt vom Glück (D)		19.00 UHR: Decision to Leave (Ov/df)
Mo 23.			Decision to Leave (Ov/df)
Di 24.			19.00 UHR: Buchpräsentation «Ohne Rücksicht auf Verluste» von Barbara Traber

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

Worber Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

ökologisch*

*Gerne liefern wir Ihnen unsere Produkte/Ihre Bestellung nach Hause oder an den Arbeitsplatz.

stern-apotheke-worb.ch

stern apotheke worb

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

FIVIAN
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 × 320 cm

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen Ihnen schöne Festtage!

- › Elektroinstallationen
- › Telekommunikation
- › Service

BURKHARD ELEKTRO AG

Hauptstrasse 3, 3076 Worb
Worbstrasse 14, 3067 Boll
Telefon 031 839 82 82, www.burkhardelektro.ch

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Heinz Egger, Jahrring-Auswerter

«E Boum richtig gärrn ha? Uf all Fäll! Von daher kann ich sofort verstehen, wenn Menschen Bäume umarmen. Was für einen Weihnachtsbaum wir bei uns in der Stube haben – das muss ich noch überlegen. So oder so: Irgend e Tannebaum muess häre.

Meine ehemalige Berufstätigkeit bestand trotzdem nicht aus Bäume umarmen, sondern wird als Dendrochronologie bezeichnet. «Dendro» ist altgriechisch und kommt von «Baum», «Chronos» bedeutet «Zeit» und somit handelt es sich um die Wissenschaft vom Baumalter. Vermutlich ist die Schweiz das Land mit den weltweit meisten Dendrochronologen pro Einwohner, ich schätze, es sind an die vierzig Personen.

Das Metier erlernte ich nach meinem Biologie-Studium, bei einer Anstellung in Neuenburg. Man schickte mich bald mal nach Deutschland, um dort Erfahrungen zu sammeln, den Dendrochronologen über die Schulter zu gucken. Womit gesagt sein muss, dass die Arbeit vornehmlich nicht in einer Ausgrabungsstätte oder in einer Grube im Wald stattfand, sondern in einem Labor am Leuchtpult.

In Neuenburg drehte sich viel um Pfahlbauten rund um die Gewässer im Seeland, wo ich als junger Forscher schnell mal ein Riesentheater erlebte. Als ich meine Datierung eines Baumes im Nachhinein um vierzig Jahre korrigierte, machte mich ein Uni-Professor an einer Tagung öffentlich zur Schnecke. Wegen vierzig Jahren Differenz bei einem Baum, den ich auf ein Alter von 3500 Jahren eingeschätzt hatte ...

Forschungsobjekte bei meiner Tätigkeit waren Altäre, Geigen-Deckblätter, Chor-Gestühle in Kirchen, Holzschnitte von Dürer oder ein Gemälde von Rubens, dieses war direkt auf eine Holzplatte gemalt. Dort war die Frage, ob die Jahrringe eine Bestätigung lieferten, dass die Entstehung des Bildes in die Zeit von Rubens hätte fallen können. Konnten sie nicht. Dafür legte mir mal jemand einen echten Raffael in den Kofferraum, ich «Techu zue und abfahre», aber alles ging gut und das Bild stand bei uns daheim über Monate auf einem Absatz oberhalb unseres Cheminées.

Ein anderes Mal untersuchten wir eine Stradivari-Geige – im Auftrag ei-

nes Musikers, der sie von einem englischen Besitzer erwarb und in ihr seine Altersrente sah. Wir untersuchten die Jahresringe, innen im Kasten wie aussen beim Deckblatt, und die Resultate deckten sich völlig. Das heisst, die Geige war deutlich später gebaut worden als zu Stradivari-Zeiten. Den schlechten Bescheid nahm der Besitzer zuerst auf die leichte Schulter, der Verkäufer hätte ihm eh diese Möglichkeit in Aussicht gestellt. Trotzdem hinterliess unser Bescheid beim Geigenbesitzer seine Nachwirkung, denn kurz später rief er mich an: «Ich bin völlig kaputt!», rief er durch die Telefonleitung, und ich musste dann psychiatrische Aufbauarbeit leisten.

Eine der Voraussetzungen, die einem Jahrring-Auswerter entgegenkommen: Geduld haben. Die habe ich zwar nicht gross. Und er sollte schwindelfrei sein. Bin ich nicht. Dafür verfüge ich über Ausdauer und Improvisationsvermögen, habe ein gutes Auge und keine Angst, irgendwo im Pfludri zu hocken oder mich in dreckigen Dachstöcken zu bewegen. Vorzugsweise ist man bereit, mit jemandem zusammenzuarbeiten – bohren, Löcher stopfen, ausmessen, Pläne zeichnen und Notizen machen erfordern meist vier Hände.

Die Messinstrumente helfen bei der Spurensuche, vor allem das Rasier- und Japanmesser und zudem das Bionokular, diese Superlupe, mit welcher man bis auf die Zellebene sieht. Und immer wieder kommt es vor, dass ein Baum undatierbar ist, in ca. fünf bis zehn Prozent aller Fälle. Dies trifft unter anderem auf die Linde und die Ulme zu, die beide gern im Inneren faulen. Die Ulme ist übrigens die einzige Baumart, die ich bereits mit der Nase bestimmen kann – wenn man sie zersägt, riecht es wie nach Katzen-dreck. Arve und Lärche sind ebenfalls Problemkinder, und die Bäume in der Region Eggwil sowieso. Die Eichen sind demgegenüber sehr gäbig, und vor allem: A der Wiisstanne han i immer Fröid!

Ab und zu fragte ich mich schon, was eine Grundlagenforschung wie die Dendrochronologie der Gesellschaft bringt. Doch es gibt ein paar Bereiche, wo man nicht immer nur retour in die Vergangenheit blickt. Ein Blick auf die Zusammenhänge zwischen Abgasen und Baum-Jahresringen führt auch in die Zukunft. Was passiert mit Birken, die neben einer Säurefabrik wachsen? Diese reagieren sehr wohl, wogegen Wissenschaftler bei Bäumen, die direkt neben einer Hochspannungsleitung standen, keine Anomalien feststellten.

Wenn ich in oder rund um Worb spaziere, denke ich nicht bei jedem Baum an Jahresringe. Handkehrum: Ich kann kaum einen Raum betreten, ohne dass ich die schönen Balken an der Decke betrachte. Die Frage ist dann nur noch: Wo würd i ga bohre?»

Aufgezeichnet von BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

Die Bildungsstrategie: Optimum

Der Gemeinderat hat die Bildungsstrategie 2013/16 genehmigt. Sie steht unter dem Motto: Solide Organisationsstruktur festigen, Entwicklung definieren und Leistung sichtbar machen.

Die Ziele sind laut dem federführenden Gemeinderat und Bildungsminister Guy Lanfranconi (FDP): «Individuellen Lernerfolg und Chancengerechtigkeit optimieren, Unterstützungsmassnahmen abstimmen, Kommunikation und Zusammenarbeit pflegen, Zufriedenheit der Lehrpersonen fördern, guten Ruf weiterentwickeln und schulisches Qualitätsmanagement einführen.» (S. 5). MC



Von links: Die «abgebenden» Franziska und Andy Rasch, dann die «übernehmenden» Christian und Brigitta Hofer. Bild: zvg.

Pfadiheim Rüfenacht

Wechsel in der Heimverwaltung

Das Ehepaar Franziska und Andreas Rasch gibt die Verwaltung des Pfadiheims Rüfenacht nach 20 Jahren ab. Ein aussergewöhnlich langes Engagement in der Geschichte der Pfadiheime geht zu Ende und ein neues Kapitel wird aufgeschlagen.

Das Pfadiheim Rüfenacht wurde Mitte bis Ende der 80er-Jahre erbaut. Der ikonische Rundbau, idyllisch am Waldrand zwischen Rüfenacht und Vielbringen gelegen, ist für Vermietungen äusserst beliebt. Neben der Pfadiabteilung Worb, welche die Gebäude für ihre Aktivitäten nutzt, mieten Schulklassen das runde Gebäude für Projektunterricht, Firmen für Jubiläen, Familien für Geburtstage oder Hochzeiten und Privatpersonen für Feste und Partys. Die Aufgaben der Heimverwaltung umfassen die Organisation der ca. 100 Vermietungen pro Jahr, die Übergabe und Abnahme sowie der laufende Unterhalt der Pfadiheime und der Umgebung. Zusätzlich werden regelmässige Heimputztage organisiert und geleitet. All diese Aufgaben werden nun auf Januar 2023 in neue Hände übergeben.

Rückblick und Ausblick

Seit der Einweihung des Rundbaus im Jahre 1989 steht der Betrieb und der Unterhalt des neuen Pfadiheims im Vordergrund des Vereins «Pfadiheim Rüfenacht». Im Dezember 2002 übernahm ein neuer Vorstand unter Marco Jorio die Leitung und reorga-

nisierte den Verein. Neue Statuten, ein verjüngter Vorstand, der Bau einer Baracke für den Pfadibetrieb und die Übernahme der Heimverwaltung durch das Ehepaar Rasch fallen in diese Zeit. Es war eine arbeitsintensive Tätigkeit mit hohen Präsenzzeiten, die Franziska und Andreas Rasch mit viel Herzblut ausübten. Mehrere Sondereinsätze wegen Überschwemmungen meisterten die beiden mit Bravour. Ihr Engagement während der letzten 20 Jahre soll an der nächsten Hauptversammlung entsprechend gewürdigt werden.

Ein Nachfolgerehepaar ist inzwischen gefunden worden. Christian und Brigitta Hofer, die in Rüfenacht leben und deren Tochter Mitglied der Pfadi Worb ist, werden die Heimverwaltung ab Januar 2023 übernehmen. Das Ehepaar Hofer bringt neue Ideen zum Reservationssystem und zur Gestaltung der Webseite mit. Da beide gern Ski fahren, sucht der Verein für einzelne Wochenenden während der Wintermonate noch eine Stellvertretung. Interessierte können sich beim Sekretär Samuel Kappeler melden: buero.kappeler@bluewin.ch

KS

WORBER TOPS

Am 30. Dezember 2022 werden gleich zwei langjährige Mitarbeitende der Post ihren letzten Arbeitstag bestreiten und anschliessend in den wohlverdienten Ruhestand treten.

MARCEL LÄSSER begann seine Laufbahn 1981 bei den damaligen PTT-Betrieben als Paketbote. Auf den 1. Oktober 1987 wurde er als Betriebsbeamter in Worb gewählt und arbeitete da während mehr als 35 Jahren mit Freude und grossem Einsatz vorwiegend im Innendienst der Post- und Zustellstelle.



ROLAND WYSS trat 1974 bei den PTT-Betrieben in den Bundesdienst. Auf den 1. Februar 1981 wurde er als Zustellbeamter in Rüfenacht gewählt; von dort und ab November 2004 von der Zustellstelle Gümligen aus, trug er während knapp 42 Jahren mit grossem Eifer die Post aus.



Worber Post.

Herausgeber

Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion

Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion

Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat

Marianne Schmid

Administration

Walter Morand

Beirat der Redaktion

Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stürnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle

Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine

für die am 25. Januar 2023 erscheinende Worber Post Nr. 1/2023:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 17. Januar 2023, 12 Uhr

Abonnemente

Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG,
Güterstrasse 10, 3076 Worb,
Telefon 031 838 60 60.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Worblen-Emmental

**Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage.**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Worblen-Emmental wünschen Ihnen frohe Festtage sowie gute Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr 2023.

Wir machen den Weg frei

217993